

Kurzbericht zu neuen Aktivitäten von FRI-SUCODE

Erste Schritte sind getan, um die Aktivitäten von FRI-SUCODE für die Gemeinden und vor allem für Schulabgänger:innen und junge Erwachsene (14-19 Jahre) neu auszurichten, langfristig und nachhaltig zu gestalten. Die Idee, Berufliche Orientierung und Ausbildung als Alternative zum bisherigen Bildungssystem zu entwickeln, kam bereit bei der letzten Mitgliederversammlung auf. Nunmehr konnte FRI-SUCODE dieses Vorhaben mit Hilfe von Dr. Angelika Kipp (Bielefeld) konkret angehen.

Im Februar haben Baraka Mshana (CEO), Abraham Saphiel und Naka Mshana zusammen mit Angelika Kipp eine Machbarkeitsstudie durchgeführt.

Dabei wurden v.a. Interviews mit Vertreter:innen aus Bildungswesen, Schulen, aus lokalen Firmen und natürlich mit Eltern sowie Abschlussklassen in zwei Schulen (Karangai und Kikwe) geführt.

Klar wurde, dass alle Seiten eine berufliche Alternative zu bislang existierenden Bildungswegen – die oftmals mit wenig Erfolg absolviert werden - begrüßen. Die Chancen für eine Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit, für die Absicherung eines selbstbestimmten Lebens und der positiven Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft wie auch die Gemeinden insgesamt wurden von allen gesehen.

Es ging des Weiteren darum, den Rahmen für Maßnahmen der beruflichen Orientierung und Ausbildung auszuloten, zu schauen, was bereits existiert und vielleicht funktioniert – oder auch nicht!? Wo sind Lücken und Ansatzpunkte im System für eine Initiative seitens FRI-SUCODE? Was gilt es zu berücksichtigen und unter Umständen auch anders zu machen als bisher?

Durch die positiven Ergebnisse aus der Machbarkeitsstudie ermutigt, geht das Team nun daran, die Möglichkeiten eines Pilot Projektes zu beleuchten.

